

Das Netzwerk „Arbeit und Innovation“ ist ein **Forum von und für Betriebsräte, Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte** in der Leipziger Metall- und Elektroindustrie. Es unterstützt die Fachkräftesicherung und die Gestaltung Guter Arbeit im demografischen und digitalen Wandel.

Fachlich wird das Netzwerk von Experten des IMU-Instituts im Rahmen des Projekts „Fachkräftesicherung im demografischen Wandel“ begleitet, das von der Fachkräfteallianz Leipzig befürwortet und aus Mitteln des Freistaats Sachsen finanziert wird.

Die Veranstaltung erfüllt die Anforderungen für die Freistellung nach **§ 37 Abs. 6 BetrVG**. Sie vermittelt Kenntnisse, die für die Arbeit des Betriebsrats erforderlich sind. Zur Teilnahme auf dieser Grundlage sind ein Betriebsratsbeschluss und die Freistellung der teilnehmenden Betriebsräte notwendig. Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte sind ebenso herzlich eingeladen! Ein Verdienstausfall kann leider nicht übernommen werden.

Das Online-Seminar ist **kostenfrei**. Die anfallenden Veranstaltungskosten werden vom „Netzwerk Arbeit und Innovation“ übernommen.

Wir bitten um **Anmeldung** bis spätestens **16. August 2023** per formloser Mail an [imu-institut@imu-berlin.de](mailto:imu-institut@imu-berlin.de). Die Einwahldaten für den Online-Konferenzraum (MS Teams) erhalten Angemeldete rechtzeitig per Mail.

#### ANSPRECHPARTNER

Gregor Holst • Marcel Thiel

**IMU-Institut Berlin**

Franz-Mehring-Platz 1

10243 Berlin

Tel +49-30-29 36 97 0

[imu-institut@imu-berlin.de](mailto:imu-institut@imu-berlin.de)

Fax +49-30-29 36 97 11

**IMU-Institut – Büro Sachsen**

Augustusburger Straße 33

09111 Chemnitz

Titelbild: IG Metall-Broschüre „Zukunft durch Widerstand“

GUTE ARBEIT ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG  
IM DEMOGRAFISCHEN WANDEL  
**FACHKRÄFTEALLIANZ LEIPZIG**



## Die Zukunft selber in die Hand nehmen: Wie man in der Transformation Absicherung erkämpfen kann

**23. August 2023**

Veranstaltung des Netzwerks „Arbeit und Innovation“

Für Betriebsräte und Vertrauensleute  
aus Leipzig und Umgebung



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Veranstalter



Unterstützer

## Online-Seminar des Netzwerks „Arbeit und Innovation“

Gerade in der automobilen Wertschöpfungskette stehen große Umbrüche an. In Krisenzeiten, im Umbruch der ökologischen Transformation und der Digitalisierung sollen oftmals die **Beschäftigten die Lasten** tragen – **exemplarisch** gesehen bei den Zulieferbetrieben **GKN Driveline** in Mosel (Sachsen) oder den deutschen Standorten von **Musashi**. Eine „schwierige wirtschaftlichen Lage“ erfordere Verzicht. Kurzfristige Profitorientierung und Verzichtskataloge stehen immer wieder gegen das Bedürfnis der Belegschaften nach **Beschäftigungsperspektiven**, nach **Zukunftsinvestitionen** und nach einem „**FairWandel**“ unter ihrer Beteiligung.

Bei Musashi und bei GKN gelang es jüngst, die Transformation beschäftigtenorientiert auszurichten. Vorausgegangen war ein Prozess, in dem die Belegschaften den Willen entwickelten, sich **aktiv** in die Auseinandersetzung mit der Arbeitgeberseite einzubringen und sich für eine tarifliche Absicherung ihrer Zukunft zu engagieren. Vertrauensleute, IG Metall-Mitglieder und Betriebsräte stritten mit hauptamtlicher Unterstützung für sogenannte **Zukunfts-, Sozial- bzw. Transformationstarifverträge**.

Anders als für einen Interessenausgleich / Sozialplan kann für einen Tarifvertrag gestreikt werden. Mit entsprechender Entschlossenheit und Einigkeit können Verzichtskataloge weitgehend abgeräumt und verbindliche Zusagen der Unternehmensseite errungen werden (u.a. Mindestpersonalbemessungen, Zielbildprozesse unter Beteiligung von Betriebsräten und Gewerkschaftsaktiven, Innovationszusagen, soziale Auffangnetze im Kündigungsfall u.v.m.). Wie genau kann dies gelingen? Wie unterscheiden sich Zukunfts-, Sozial- bzw. Transformationstarifverträge von tradierter Standortsicherungspolitik? Welche Rolle spielen dabei Betriebsräte als gewählte Interessenvertretung und welche Aufgaben kommen auf sie zu? Welche Rolle haben Vertrauensleute bzw. aktive Mitglieder? Und was lässt sich aus den Erfahrungen bei GKN und Musashi für Leipziger Betriebe lernen? Diesen Fragen widmet sich das Online-Seminar. **Praxisnah** und mit **Raum für Fragen und Diskussion**.

## Die Zukunft selber in die Hand nehmen: Wie man in der Transformation Absicherung erkämpfen kann

<b>Wo</b>	Online // Microsoft Teams
<b>Datum/Zeit</b>	23. August 2023 von 09:00 bis 11:30 Uhr Einwählen möglichst 10 Minuten vor Beginn
<b>Referenten</b>	<b>Ingo Petzold</b> (1. Bevollmächtigter IG Metall Bad Kreuznach) <b>Benjamin Zabel</b> (2. Bevollmächtigter IG Metall Zwickau)
<b>Inhalte</b>	<b>Einordnung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ grundlegendes Wissen zu Sozial-, Zukunfts- und Transformationstarifverträgen</li><li>▪ juristische Einschätzungen, vor allem zu dem Verhältnis zur betrieblichen Mitbestimmung und der Rolle von Betriebsräten</li><li>▪ Informationen zur Zulässigkeit und Grenzen von Solidaritätsstreiks</li></ul> <b>Praxisberichte und Erfahrungsaustausch</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ konkrete Umsetzung am aktuellem Beispiel von GKN Driveline (Mosel) und Musashi Europe</li><li>▪ Erfahrungsaustausch zu den Chancen und Herausforderungen aus der Sicht von Vertrauensleuten und Betriebsräten</li></ul>

